

**Café
SPORTIV**



Rudi Hinterleitner

Teamkeeper Gratzei und sein „Schattenmann“

Tormann-Trainer Sidorczuk und die Nummer eins sind noch immer ohne neuen Vertrag.

Vertrags-Poker bei Sturm. Acht Verträge laufen aus – darunter auch jene von Manager Oliver Kreuzer, Keeper Christian Gratzei und der von Tormann-Trainer Kazimierz Sidorczuk. Und diese drei Herren spielen die „Hauptrolle“, wenn es darum geht, wer bei den Blackies ab Sommer die Nummer 1 im Sturm ist. „Sido“ und Gratzei sind seit fast fünf Jahren ein Gespann – und aus dem vormals zweiten GAK-Torhüter wurde die Nummer 1 Österreichs. Fünf Teamspiele hat Christian nun am Konto. Sidorczuk ist stolz. „Es war ein weiter Weg, beinhardt Arbeit, Christians Ehrgeiz ist unüberbietbar, ich muss ihn immer bremsen.“

Aber wohin führt der Weg von Gratzei und seinem „Schattenmann“ Sidorczuk? Es ist kein Geheimnis – Rapid

hat Interesse, nicht nur am Keeper, auch an „Sido“, der bereits von Peter Pacult kontaktiert wurde. Auch der polnische Verband schielt nach dem Tormann-Trainer, der dort 14 Mal im Team war.

Ohne Zweifel wollen beide, wie auch Kreuzer, weiter bei Sturm bleiben. Das Problem: Das Duo Gratzei/Sidorczuk ist gemessen am Bundesliga-Standard nicht überbezahlt. Sturm-Präsident Gerald Stockenhuber hat die Boys zur Brust genommen und erklärt: „Ihr seid Sturm – ihr bleibt. Kreuzer soll alles fix machen.“ Und der? Wird, so wie es jetzt aussieht, auch bleiben. Wie meint Sidorczuk? „Gratzei und ich sind Schwarze – bis ins Herz. Die Leistungen sollten aber belohnt werden.“ Der „Schattenmann“ wird zum „Anwalt“ seines Schützlings.



Sidorczuk kämpft für Gratzei

GEPA

**Szene
GRAZ**

Ein Keramikkopf für einen großen Kopf: Kaltschmid und Ott KOLARIC



Tirol trifft Griechenland



Echt Tirol: Luise Margreiter KANIZAI

Die Wege des Speckknödels sind seltsam. Und jene, die Luise Margreiter seit Kurzem in ihrem Café Luise in der Schönaugasse serviert, nahmen den Weg von Tirol über die Oststeiermark nach Graz. Jetzt ist Margreiter zu Hause an ihrer Holzschank, die den Griechentil des Vorgängers aus den Räumen verbannte. „Tsatsiki und Co gibt's aber dennoch.“

Von Strand bis Lipizzaner

Dass Körper, Geist und Seele durchaus lange im Einklang „klingen“ können, zeigte sich bei der Eröffnungsparty der neuen Räumlichkeiten des City Yoga. Bis vier Uhr früh feierte Chefin Maria Sintschnig mit ihrem Team am Eisernen Tor. Unter den Partygästen tanzte auch Tevis Rose Trower, Yoga-Lehrerin in einem Nobel-Fitnessstudio in New York. „Ich habe Tevis vergangene Weihnachten bei einem Yoga- und Surfworkshop auf Costa Rica kennengelernt“, erzählt Sintschnig, dass Trower keinen Moment zögerte, nach Graz zu kommen. Bei ihrem ersten Besuch in Österreich hat sie übrigens hauptsächlich gearbeitet. Einzige Ausnahme: der heutige Ausflug zu den Lipizzanern nach Piber.

HK



Yoga in der City neu: Das Team am



Elfriede Ott beim Proben mit Hund Piepsi (übrigens nicht der Filmdarsteller) FUCHS

Kopflastige Erinnerung

Das Zimmer mit Aussicht auf Ruhe trägt die Nummer 18. Nicht zu glauben, dass es früher die Ott-Suite war, deren Namensgeberin Elfriede Ott mit ihren 85 Jahren ganz und gar nicht ruhig ist – wie sie nicht nur an der Seite von Michael Ostrowski auf der Kinoleinwand, sondern auch am Donnerstag im Grazer Congress eindrucksvoll bewiesen hat. Die Ott-Suite zierte auf jeden Fall, wie alle Zimmer

im Hotel zum Dom, ein – in diesem Fall ottscher – Keramikkopf des Grazer Künstlers Erwin Schwentner, der der Ausnahme-Schauspielerin bei ihrem Besuch von Hotelchefin Charlotte Kaltschmid überreicht wurde. Ein weiteres Andenken an Graz, mit dem Elfriede Ott viele positive Erinnerungen verbindet: „Die netten Menschen, der Kaiser-Josef-Markt und all die schönen Gässchen.“ HEIKE KRUSCH



Soulbrüder: Ohner und Hauswirth KK

Die Soul-Seelsorger

Neben der Liebe zum Theater pflegen Ed Hauswirth (Theater im Bahnhof) und Matthias Ohner (Vorstadttheater Graz) auch die Liebe zu geschmalztem Funk und Soul. Als Teil des vierköpfigen Vorstadttheater Soundsystems beschallen die „Soulbrüder“ nach Continuum und Postgarage am Freitag die Eröffnungsparty der Tanzebene (siehe S. 28/29).



Willnauer und Sittinger KK

Die Ölpest, ein Lacher

Manchmal muss man das Leben augenzwinkernd betrachten und auch über Fußfessel, Bankpaket und Ölpest herzlich lachen. Die Gags servieren Jörg-Martin Willnauer und Kleine Zeitung-Redakteur Ernst Sittinger kommenden Samstag und Sonntag im Theater Lechthaler-Belic.



Anna F., Günther Schober FUCHS

Alles Käferbohne

Den Titel „Genussbotschafterin Südoststeirische Käferbohne“ musste sich Sängerin Anna F. verdienen. Erst nachdem sie im Erzherzog Johann bei Küchenchef Günter Schober ihre Künste gezeigt hatte, gratulierte ihr Margareta Reichsthaler (Genuss Region Österreich) zum neuen Amt.

**BAR
Therapie**

Pierre Artinian, 59, Chef des „Pierre's“ am Lendplatz LEODOLTER

Zum Tee mit Lennon

Seine Reise. Ich bin vor 34 Jahren aus dem Libanon nach Graz gekommen. Das war eine Reise in ein Dorf für mich. Meine Heimat Beirut ist eine Millionenstadt, hier wusste man nicht einmal, was Gingerale ist. Ich war seit 24 Jahren nicht mehr daheim. Da gibt es niemanden mehr. Meine Familie, mein Leben ist hier. Sein Talent. Im Keller habe ich eine Werkbank, ich bastle immerzu. In meinem Lokal ist nie etwas kaputt, immer alles picobello. Darauf bin ich stolz. Der letzte Umbau war die Trennwand für die Nichtraucherzone. 231 Arbeitsstunden, 988,55 Euro Materialkosten. Sein Ärger. Genau das: das Rauchergesetz. Als reines Nichtraucherlokal habe ich im Vorjahr 50 Prozent Einbußen hingenommen, jetzt sitzen alle Leute nur im Raucherabteil. Das ist ein Wischiwaschi-Gesetz von Wischiwaschi-Politikern. Schreib das, genau das. Sein Getränk. Ich biete 38 Teesorten an. Die meisten trinken Bier, Cocktails bestellt kaum jemand. Sein Gast. Zu mir kommen 70 Architekten pro Woche, Wilhelm Molterer war da, Kurt Ficker auch. Mit mir kann auch der über Musik reden. Nur nicht über Ö3 und Hip-Hop. Ich habe Lennon, habe 640 Musik-DVDs und habe in meiner Karriere schon mehr als 800 Leute rausgeworfen – (er lacht) – nicht wegen ihres Musikgeschmackes. PROTOKOLLIERER VON ROBERT PR...

Zum 80. Geburtstag
OTTO SCHENK
„Jubiläumslesung“
zum letzten Mal!
15.2.2011 20 Uhr
Helmut-List-Halle
Karten: ÖT-Center Stadthalle 8088200
Zentralkartenbüro Graz 830255

